



Nach Ostern beginnen die Arbeiten für den Klinik-Erweiterungsbau am Standort des Besucher-Parkplatzes. Dieser fällt dann weg.

Foto: Matz

Klinikum investiert in weiteren Anbau

Rund sechs Millionen Euro investiert das Klinikum in einen Erweiterungsbau. Dafür müssen Parkplätze geopfert werden. Nach Ostern sollen die Bauarbeiten starten.

Bad Salzungen – Das Bad Salzunger Krankenhaus mit seinen 430 Betten ist gut belegt. An vielen Tagen so gut, dass in einige Zimmer ein drittes Bett geschoben werden muss. „Gerade in den letzten zwei Wochen war es besonders schwierig“, erklärt Marketingleiterin Birgitt Schroth. Besonders in den internistischen und chirurgischen Abteilungen, in der HNO-Klinik und im psychiatrischen Bereich reichen die Betten kaum. „Fast jeden Tag bekomme ich die Meldung, dass wir zu 100 Prozent belegt sind“, berichtet Prokurist Martin Evers. Im Normalfall sollte die Aus-

lastung bei 85 Prozent liegen, um die Abläufe optimal gestalten zu können und bei neuen Fällen handlungsfähig zu sein. So aber müsse man Patienten auch auf „artfremden“ Stationen unterbringen. „Es ist einfach zu eng im Haus.“ Der Erweiterungsbau, den man schon seit eineinhalb Jahren im Blick hat, soll Abhilfe schaffen und auch für bessere Strukturen sorgen. „Die Notwendigkeit ist gegeben“, so Evers. Das sehen auch der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung – Träger des Klinikums ist der Wartburgkreis – so, die grünes Licht für die Investition gegeben haben. Auf Fördermittel kann das Klinikum nicht hoffen, ist mit der Erweiterung doch keine Aufstockung der von Land zugewiesenen Betten verbunden.

Geplant ist ein dreistöckiges Gebäude, 50 Meter lang, 20 Meter breit, mit einer Nutzungsfläche von 3000 Quadratmetern und einem Verbindungsgang zum bestehenden Klinikgebäude. Wegfallen muss dadurch

der Parkplatz direkt neben dem Klinikum. Sollte der obere Parkplatz für Besucher nicht ausreichen, wird man kurzfristig reagieren und weitere Parkplätze schaffen. Bereits nach Ostern soll der Baustart für das Sechsmillionen-Projekt erfolgen. „Bis Mitte nächsten Jahres soll der Erweiterungsbau fertig sein“, informiert Thomas Schindhelm, technischer Leiter. Das Erdgeschoss soll zunächst nicht genutzt werden, es dient als Reserve für künftigen Platzbedarf. In das erste Obergeschoss zieht eine der insgesamt fünf psychiatrischen Stationen, die aus Platzgründen zurzeit in der Station 4 a untergebracht ist. Die frei werdenden Zimmer könnten der Chirurgie oder dem internistischen Bereich zugeschlagen werden.

Das zweite Obergeschoss soll Verwaltungsräume beherbergen. Die Büros aus dem ersten Obergeschoss im Ostflügel werden in den Neubau verlagert. In die frei werdende Etage werden dann die Chefarztzimmer verlagert. Das wiederum schafft Platz

auf den einzelnen Stationen, der für Funktionsdiagnostik oder Konferenzräume genutzt werden kann. *mö*

Klinikum Bad Salzungen

- 432 Betten und 750 Mitarbeiter
- Seit dem Umzug in den Neubau am Lindig im Jahr 2002 gab es stetig Erweiterungen und Anpassungen
- 2005: Erweiterung Psychiatrie um eine 16-Betten-Station
- 2007: Einrichtung Palliativeinheit mit acht Betten
- 2008: Umstrukturierung HNO-Bereich
- 2009: Neubau des ambulanten Zentrums
- 2010: Umbau der Radiologie
- 2011: Umstrukturierung in der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
- 2012: Erweiterung HNO-Klinik um zwei weitere Bettenzimmer
- 2013: Umbau der administrativen Patientenaufnahme und der Aufnahmesprechstunden